

# Kunstmuseum: Pflichttermin für Nachteulen

Am Samstag, 7. Oktober, beteiligt sich das Kunstmuseum Liechtenstein an der in Liechtenstein und in ganz Österreich zum siebten Mal stattfindenden Langen Nacht der Museen.

Das Kunstmuseum präsentiert dabei in erster Linie Ferdinand Nigg, den bedeutendsten Künstler Liechtensteins aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zudem erwarten den Besucher eine ganze Reihe von Attraktionen.

## Ferdinand Nigg

Die Ausstellung Ferdinand Nigg stellt das künstlerische Schaffen von Ferdinand Nigg in den Magdeburger Jahren (1903–1912) vor. Diese Jahre spiegeln den Aufbruch in die Moderne wider. Sie sind von besonderer Bedeutung, da Ferdinand Nigg auf der Suche nach neuen, klaren und freien Ausdrucksformen zu einer frühen und eigenständigen Form der Abstraktion fand, die sich zwischen der Malerei und den angewandten Kün-



Der bedeutendste Liechtensteiner Künstler des frühen 20. Jahrhunderts: Ferdinand Nigg in einer exemplarischen Ausstellung im Kunstmuseum in Vaduz – ein «Don't miss»-Tipp für die Lange Nacht der Museen. Bild rs

ten bewegte. Die Ausstellung zeigt, dass Niggs Wirken in die Reihe bedeutender künstlerischer Leistungen der europäischen Moderne zu zählen ist.

Im Seitenlichtsaal wird zudem der Sammlungsdialog «Abstrakte Kunst seit 1945» gezeigt.

## Liechtensteiner Heimweh

Mit mehreren Veranstaltungen wird das Ausstellungsprogramm im Kunstmuseum Liechtenstein ergänzt: Um 19 und um 23 Uhr tritt das Liechtensteiner Trio mit Ingo Ospelt, Hansjörg Quaderer und Pio Schurti auf und präsentiert die szenische Lesung «Liechtensteiner Heimweh». Die Autoren haben die Facetten liechtensteinischen Heimwehs aus Dutzenden Auswanderer-Briefen destilliert und diese zu einer wuchtigen Sehnsucht-Lesung kondensiert.

## Norbert Möslang

Der renommierte internationale

Klangkünstler Norbert Möslang gehört in der Schweiz in Sachen Hardware-Hacking zu den Pionieren – in seinen Konzerten brummt, donnert, kracht, plumpst und grollt es. Anlässlich der langen Nacht entdeckt Möslang verborgene Untergründe in elektronischen und visuellen Systemen. Um 21 Uhr im Kunstmuseum.

## Scott Fields in Concert

Der Verein Schichtwechsel zeigt im Auditorium des Kunstmuseums Liechtenstein Zeichnungen von Thomas Hornung, Videos von Arno Oehri und Musik von Scott Fields. Letzterer hat sich vom eruptiven Sessionshornung inspirieren lassen und eine Methode entwickelt, die Zeichnungen dieses Künstlers in Musik zu übersetzen. Dabei sind «99 pieces for solo guitar» entstanden. Einige dieser Miniaturen werden zu mitternächtlicher Stunde um 23.30 Uhr im Auditorium live aufgeführt. Ein Vergnügen für alle Sinne. (rs)

## Das Programm im Überblick

- 18.30 Uhr Streifzug durchs Museum
- 19 Uhr Szenische Lesung: Liechtensteiner Heimweh (FL)
- 20 Uhr Streifzug durchs Museum
- 21 Uhr Performance: Norbert Möslang (CH)
- 22 Uhr Streifzug durchs Museum
- 23 Uhr Szenische Lesung: Liechtensteiner Heimweh (FL)
- 23.30 Uhr: Konzert: Scott Fields (USA)

Das Café im Kunstmuseum ist wie das Museum bis 1 Uhr geöffnet.

Vaterland 5. Oktober 2006